

KNAPSACK SPIEGEL 07./08.2019



Magazin für Mitarbeiter



***Mit Teamgeist &
Know-how
an die Spitze***



14



04



16



11

INHALT

04 YNCORIS Azubis belegen Platz 1 beim BG RCI-Azubi-Wettbewerb

08 Betriebsversammlung der Clariant

11 YNCORIS und der Chemiepark Knapsack engagieren sich für den Einsatz von Biomasse in der Chemieproduktion

12 Offener Austausch bei Bayer

13 Übungsalarm in der OS-Anlage von LyondellBasell

14 Einladung zur Besichtigungstour zum Tagebau Garzweiler

15 Neuzugang im Chemiepark Knapsack – Spatenstich für die Palurec GmbH ist erfolgt

16 Training für die Mitglieder des Bürgertelefon-Teams im Chemiepark Knapsack

18 Vorbeugender Brandschutz – Trainingscontainer der Werkfeuerwehr auf Tour

19 Social Media - unsere Kanäle im Überblick



13



15

Editorial

08.2019



Hoffentlich sehen Sie es uns nach, wenn wir heute ausnahmsweise mal in eigener Sache einsteigen: denn die Azubis der YNCORIS haben jüngst den ersten Platz beim BG RCI-Wettbewerb belegt und sich damit gegen rund 2.500 Konkurrenten durchgesetzt – und darauf sind wir mächtig stolz. Wobei „in eigener Sache“ ja eigentlich auch gar nicht wirklich zutrifft. Denn dass diese und natürlich auch andere junge Menschen hier in Knapsack das für uns alle so wichtige Thema Sicherheit mit einem derartigen Maß an Freude und Begeisterung verbinden ist sicherlich ein Gewinn für den gesamten Standort und ein positives Signal für eine gleichermaßen erfolgreiche wie auch sichere Zukunft.

Apropos Zukunft des Standorts: wir begrüßen mit der Palurec GmbH demnächst einen Recycling-Neuzugang im Chemiepark – auf Seite 15 lesen Sie alles über den jüngst erfolgten Spatenstich.

**Thomas Kuhlow, Benjamin Jochum
und Leonie Sengelmann**
Kommunikation Chemiepark Knapsack

- 21** KFZ-Werkstatt am Feierabendhaus ist seit Anfang des Jahres unter neuer Leitung
- 22** YNCORIS vereint am neuen Leverkusener Standort Anlagenservice und Engineering
- 23** Azubis der Rhein-Erft Akademie tauchen im Rahmen des Projekts „Around the Clock“ in den Schicht-einsatz ein
- 24** Nachrichten aus dem Chemiepark Knapsack (und darüber hinaus)

Impressum

Herausgeber: YNCORIS GmbH & Co. KG, Industriestr. 300, 50354 Hürth, Tel. 02233 48-6570, Fax 02233 48-946570, knapsackspiegel@yncoris.de, www.chemiepark-knapsack.de
Handelsregister Köln: HRA 18732, UST-IdNr.: DE 812 134 801
Redaktion: Thomas Kuhlow (verantwortlich), Benjamin Jochum, Leonie Sengelmann; sofern nicht anders angegeben, ist die Redaktion der Autor der Artikel **Konzept / Gestaltung:** Dipl.-Des. Carolin Wanner, Kommunikation – YNCORIS **Anzeigen:** Kommunikation / YNCORIS **Bildmaterial:** YNCORIS, Clariant, Ralf Baumgarten, Bayer, Günther Geisler, Rhein-Erft-Akademie, fotolia **Druck:** Kessler-Becker-Palm GmbH, Grippekovener Str. 5, 50354 Hürth **Druckauflage:** 1.600 Exemplare **Erscheinungsweise:** zweimonatlich, Jahrgang 2019. Voraussichtlicher Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 04.10.2019 Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der 12.09.2019.

© YNCORIS GmbH & Co. KG Nachdruck und Weiterverbreitung in allen Medien und Onlinediensten nur mit Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Illustrationen keine Gewähr.

MIT TEAMGEIST & KNOWHOW AN DIE SPITZE

YNCORIS Azubis auf Platz 1 beim BG RCI-Azubi-Wettbewerb

Sicherheit gehört von Anfang an dazu! – das ist der Slogan des Azubi-Wettbewerbs der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI). Dass Arbeitssicherheit bei der YNCORIS gelebt wird, haben 15 Auszubildende des Unternehmens bewiesen. Als Team haben sie sich gegen insgesamt 2.500 Konkurrenten durchgesetzt und beim großen Finale im Juni den ersten Platz in der Team-Challenge belegt. „Als wir da auf der großen Bühne standen, waren wir schon ziemlich nervös“, erklärt Pascal Matyssek Auszubildender zum Elektroniker für Automatisierungstechnik bei der YNCORIS, „aber wir sind professionell geblieben und haben uns auf unser Wissen verlassen.“ Und das hat sich ausgezahlt. Das Team landete mit großem Abstand zum zweitplatzierten

„Wir wollten zeigen, dass hier bei uns im Unternehmen nicht nur über Arbeitssicherheit gesprochen, sondern, dass sie gelebt wird“

auf dem wohlverdienten ersten Platz. „Der Wettbewerb war eine Bestätigung dafür, dass es, so wie wir es hier gelernt haben und es im Notfall ausführen würden, alles gut ist“, sagt Maximilian Mörsch, ebenfalls Auszubildender zum Elektroniker für Automatisierungstechnik. Hinter der Teilnahme steckte außerdem eine ganz zentrale Motivation, wie sein Kollege Nick Harms ergänzt: „Wir wollten zeigen, dass hier bei

uns im Unternehmen nicht nur über Arbeitssicherheit gesprochen, sondern, dass sie gelebt wird.“ Aber fangen wir mal vorne an:

DIE VORBEREITUNG: STUFE I – INNERBETRIEBLICHE CHALLENGE

Den Impuls zur Teilnahme an dem Wettbewerb gab YNCORIS Ausbildungsleiter Dirk Borkenhagen, der die Auszubildenden mit Informationsmaterial versorgte und sie während des gesamten Wettbewerbs unterstützte. „So viel musste ich gar nicht machen, denn unsere Azubis haben sehr eigenständig und intensiv für diesen Wettbewerb gearbeitet. Klar, ich war der Ansprechpartner für alle Fälle, habe im Betrieb die Rahmenbedingungen geschaffen und das Team motiviert, wenn mal etwas nicht ganz so funktioniert hat“, erklärt Borkenhagen, „aber im Endeffekt haben die das ganz allein hinbekommen und die Dinge aktiv in die Hand genommen.“

Um das teilnehmende Team zusammenzustellen, mussten die Azubis ein mehrstufiges Verfahren durchlaufen. In Stufe 1, die zwischen dem 1.10.2018

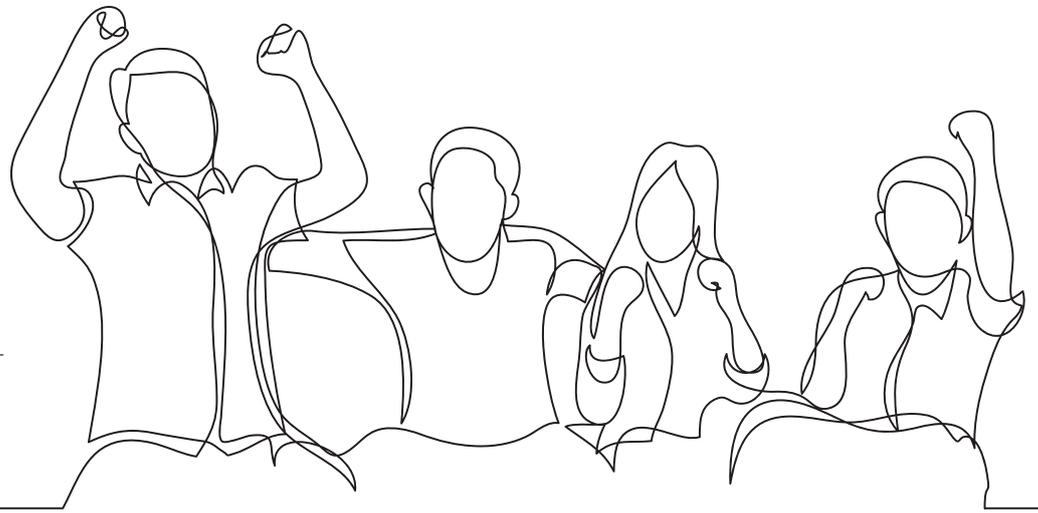
und dem 31.01.2019 stattfand, wurde in allen Betrieben ein schriftlicher Test zum Thema Arbeitssicherheit durchgeführt, wobei eine Mindestpunktzahl erreicht werden musste, um weiterzukommen. Bei der YNCORIS haben 30 Auszubildende aus den Lehrjahren zwei und drei an diesem Test teilgenommen und alle 30 erreichten auch die Mindestpunktzahl. „Ich glaube, das liegt daran, dass uns das Thema Sicherheit hier vom ersten Tag der Ausbildung an begleitet. Neben der Praxis in den Werkstätten absolvieren wir regelmäßig E-Learnings, sodass wir immer auf dem aktuellsten Stand sind, was die Arbeitssicherheit betrifft“, erklärt Maximilian. Da die Teams im weiteren Verlauf des Wettbewerbs nur aus 15 Teilnehmenden bestehen durften, kamen am Ende diejenigen weiter, die beim Test mit der höchsten Punktzahl abgeschnitten hatten.



Fotos: BG RCI/Volker Wiciok

30 von 30

YNCORIS Azubis erreichten beim schriftlichen Test zum Thema Arbeitssicherheit die Mindestpunktzahl



DER WETTBEWERB: STUFE II – ÜBERBETRIEBLICHE CHALLENGE

In Stufe zwei wurde schon wesentlich mehr von den YNCORIS Azubis gefordert, denn schließlich ermittelte die BG RCI hier die teilnehmenden Teams für das Finale im Juni. Dafür fand zwischen Februar und April 2019 die große überbetriebliche Team-Challenge statt. Die Auszubildenden mussten verschiedene Aufgaben lösen und in einem Quiz Fragen zu nahezu allen sicherheits- und gesundheitsrelevanten Aspekten beantworten. Außerdem wurde der Zustand der Arbeitsplätze und der privaten Fahrzeuge überprüft sowie das Verhalten der Azubis und ihre Kenntnisse rund um die Themenfelder Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Verkehrssicherheit bewertet. Um sich der Jury vorzustellen und

die Motivation und Einstellung zum Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu präsentieren, erstellten die Azubis einen kleinen Film. „In dem Film haben wir einen ‚perfekten Tag‘ nachgestellt, also gezeigt, wie es im Idealfall arbeitssicherheitstechnisch laufen sollte“, erläutert Nick. Das Konzept für den dreiminütigen Clip entwickelten die Azubis komplett eigenständig. Natürlich kommen alle 15 Teilnehmer als Darsteller im Film vor und auch der Kameramann und Videoschnittexperte fand sich in den eigenen Azubi-Reihen. Denn Teamgeist steht hier an erster Stelle. Insgesamt erreichten die YNCORIS-Azubis die höchste Punktzahl unter den teilnehmenden Teams im Bereich Chemische Industrie und sicherten sich so einen der heißbegehrten Plätze im Finale des BG RCI Azubi-Wettbewerbs.

DAS FINALE

Das Finale fand Ende Juni 2019 im sauerländischen Willingen statt. Insgesamt sechs Teams aus den Bereichen Baustoffe – Steine – Erden, Bergbau, Chemische Industrie, Lederindustrie,



Illustrationen: One Line Man – Fotolia.com

Papierherstellung und Ausrüstung sowie Zuckerindustrie traten in verschiedenen Übungen gegeneinander an. Es gab Wissensaufgaben, wie die Fragewand mit 24 Fragen zu verschiedenen Sicherheitsgebieten und das Buzzer-Quiz, bei dem unsere Azubis die Führung holten und hielten, sowie einige praktische Übungen, wie zum Beispiel die Fahrt in einem Fahrsimulator, eine Situation, in der Erste Hilfe geleistet werden musste oder die Feuerlöschübung.





Das 15-köpfige Team hat sich gegen insgesamt

2.500

Konkurrenten durchgesetzt

NERVEN BEWAHREN

Angefeuert wurden die YNCORIS Azubis von ihren Fans im Publikum, darunter Geschäftsleiter Dr. Clemens Mittelviefhaus, der extra für das große Finale angereist war, und natürlich drückte auch Ausbildungsleiter Dirk Borkenhagen vom Rand aus die Daumen. „Ich habe richtig mitgefiebert, vor allem bei den Aufgaben, wo die Azubis taktisch vorgehen konnten“, führt Borkenhagen aus. Deshalb galt es im Finale vor allem, die Nerven zu bewahren. „Das alles war ganz schön aufregend. Wir standen auf dieser riesigen Bühne und mussten unser Bestes geben, überall waren Kameras, wie in einer richtigen TV-Show“, berichtet Maximilian. Trotz dieser Ausnahmesituation haben es die 15 geschafft. Sie konnten sich am Ende mit großem Abstand ge-

gen die anderen fünf Teams durchsetzen und landeten mit 167 Punkten auf Platz 1. „Ich habe mich riesig gefreut, als klar war, dass unser Team gewinnt“, erklärt Dirk Borkenhagen, „ein Quäntchen Glück gehört bei einem solchen Spielformat zwar immer dazu, aber unsere Azubis haben hier gezeigt, wie man es richtig macht und sich verdient gegen eine ebenfalls hochklassige Konkurrenz durchgesetzt.“

WAS NEHMEN DIE AZUBIS AUS DEM WETTBEWERB MIT?

Die YNCORIS Azubis sind stolz auf sich und freuen sich über ihren Sieg. „Die ganze Aktion hat uns als Team nochmal mehr zusammengebracht“, erklärt Maximilian. „Und wir haben uns untereinander besser kennengelernt und wissen nun, wo die Stärken

der anderen liegen“, ergänzt Pascal. „Ich finde beeindruckend, was wir geleistet haben. Das Ganze hat gezeigt, dass wir hier sehr gut vorbereitet werden und dass das, was wir täglich im Unternehmen leisten auch effektiv ist“, fügt Nick hinzu.

DER SIEG DER AZUBIS IST AUCH EIN SIEG FÜR DIE YNCORIS

Auch für die YNCORIS ist der Sieg der Azubis in diesem Wettbewerb ein großer Erfolg, wie Ralf Müller, Vorsitzender der Geschäftsleitung ausführte: „Wir sind sehr stolz auf unsere Azubis. Mit hohem persönlichem Engagement haben sie eine tolle Leistung erbracht, die Spaß und Sicherheit verbindet. Da kann nur etwas Gutes für die YNCORIS und unsere Kunden herauskommen. Mit den Azubis hat die Zukunft bereits heute angefangen.“

Die Zukunft sicher zu gestalten, das ist das Ziel der neuen Präventionsstrategie der BG RCI. Die lautet „Vision Zero“ – also keine Unfälle bei der Arbeit durch ein hohes Sicherheitsbewusstsein aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit ihrem Wissen und Engagement tragen die YNCORIS Azubis schon jetzt zur Erreichung dieses Ziels bei.



„Die ganze Aktion hat uns als Team nochmal mehr zusammengebracht“

TEILNEHMER:

Tim Bode, aktiv
Dennis Brauer, aktiv
Andreas Burger, aktiv
Maximilian Daniel, aktiv
Nick Harms, aktiv
Fabian Henseler, aktiv
Paula Jankowski, aktiv
Maximilian Laub, aktiv
Pascal Matyssek, aktiv
Maja Maxrath, aktiv
Maximilian Mörsch, aktiv
Matthias Straka, aktiv
David Streziok, aktiv
Jan Wallstab, aktiv
Jonas Ziemann, aktiv

FANS BEI DER VERANSTALTUNG:

Tobias Böker
Florian Böker
Marc Fink
Jan Meurer
Niklas Müller
Oliver Orth
Kristoph Trier
Jan Uschpelkat
Tobias Zillken
Sebastian Zimmermann
Andreas Beier





JEDER STUHL WAR BESETZT

Die Belegschaft der Clariant traf sich zur Betriebsversammlung
im Feierabendhaus

Es war eine Premiere, dass der Betriebsrat der Clariant Plastics & Coatings GmbH (Deutschland) zur Betriebsversammlung in den Rhein-Erft-Saal im Feierabendhaus geladen hatte. Der Blaue Salon im Hauptgebäude ist noch im Umbau und so ergab sich diese – durchaus reizvolle – Alternative. Doch der Betriebsratsvorsitzende Reiner Wirsbitzki hatte noch eine weitere Premiere in petto: Mentimeter, ein Tool, mit dem es möglich ist, während der Veranstaltung per Handy interaktiv und anonym Fragen zu stellen.

Reiner Wirsbitzki hieß alle freundlich willkommen: Belegschaft, Standortleiter Dr. Stephan Neunerdt, Personalleiter Johannes Heyer, Helge Herrwegen von der IGBCE, die JAV und die Kollegen vom Betriebsrat. Dann erläuterte er Organisatorisches, erklärte den Umgang mit Mentimeter und ermutigte alle, das Tool direkt während der laufenden Betriebsversammlung zu nutzen. Bevor er das Wort an Dr. Neunerdt übergab, würdigte man den überraschend verstorbenen Dieter Duffek, Schichtmeister im PZP-Betrieb, mit einer Gedenkminute.



Dann sprach der Standortleiter über die aktuelle wirtschaftliche Situation und stellte die Ergebnisse der Mitarbeiterumfrage vor. Das Unternehmen sieht sich einer unklaren Wirtschaftslage gegenüber, die dazu führt, dass Kunden ihre Bestellmengen verschieben, nicht bestellen oder sehr spontan ordern; das beeinflusst die Clariant als Lieferant

„Die Ergebnisse der BU Additives sind im Ganzen sehr gut und solide.“

Dr. Neunerdt

ebenso wie als Kunde. Doch resümiert Dr. Neunerdt positiv: „Ich spreche hier von Marktschwankungen, die Ergebnisse der BU Additives sind im Ganzen sehr gut und solide. In den einzelnen Bereichen zeigt die Auftragslage ein sehr unterschiedliches Bild, darauf müssen wir flexibel und effizient reagieren.“

MITARBEITERENTWICKLUNG & AUSBILDUNG

Nachhaltigkeit ist das Stichwort bei den Themen Mitarbeiterentwicklung und Ausbildung. Diese Herangehensweise hat sich bewährt: Standortinterne Ausschreibungen und ein strukturierter Bewerbungsprozess werden zur Rekrutierung von sieben neuen Führungskräften aus den eigenen Reihen führen. In der Summe beschäftigt man derzeit 15 Azubis mit dem Ziel der Übernahme nach Ausbildungsende.

In der globalen Mitarbeiterumfrage 2018 sind nach Meinung der Befragten die Standorte Knapsack und Gersthofen in Deutschland die am besten aufgestellten.

Anschließend trat Reiner Wirsbitzki vor das Plenum und stellte das neue Organigramm des Betriebsrates vor, das nun Klarheit über die verschiedenen Zuständigkeiten und Ausschüsse schafft, denn Betriebsratsarbeit ist umfangreich und die Themen vielfältig.

Bei den laufenden Verhandlungen auf lokaler Ebene stehen einige Punkte kurz vor dem Abschluss. Dazu zählt die Arbeitszeitgestaltung der Azubis; auch die Einführung des elektronischen Schichtbuchs ist so gut wie abgeschlossen. Der Dank des Betriebsrates galt dabei dem Projektleiter für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

JUBILARE MIT 260 JAHREN ERFAHRUNG

Auf Gesamtbetriebsratsebene sind drei abgeschlossene Themen zu verbuchen: das Einbringen weiterer Termine ins Langzeitkonto (jetzt quartalsweise möglich), die Anpassung der Entgeltbänder im AT-Bereich sowie die Veröffentlichung und Verteilung der neuen Arbeitsordnung an die Mitarbeiter. Weitere Themen finden sich auf beiden Ebenen in Verhandlung.

Auch in diesem Jahr gibt es einige Jubilare, die es insgesamt auf 260 Jahre Knapsacker Hügel bringen. Nach jeweils 49 Jahren gehen Heinz Friedrich Meier und Wolfgang Born zum 1. September 2019 in den wohlverdienten Ruhestand. Im September starten fünf Chemikanten und eine Laborantin ihre Ausbildung bei der Clariant. Die Planung für 2020 steht: Ausbildungsstellen für vier Chemikanten, einen EfA und einen Mechaniker sind vorgesehen. Interessenten können sich bei der Personalabteilung oder beim Betriebsrat melden. Zur eröffneten Tarifrunde 2019 erläuterte Helge Herrwegen kurz einige Punkte. Ende September startet die Verhandlungsrunde regional, die erste Verhandlung auf Bundesebene findet am 21./22. Oktober statt, die zweite Runde einen Monat später.

Zum Abschluss beantworteten Reiner Wirsbitzki und Dr. Stephan Neunerdt die zahlreichen per Mentimeter gestellten Fragen. Das System wurde gut angenommen, offensichtlich dient diese Form der Fragestellung einer Belebung der Diskussion. „Ich danke Ihnen/Euch allen für diese tolle Veranstaltung und mein besonderer Dank gilt meinem Betriebsratsteam und seiner starken Arbeit!“, schloss Reiner Wirsbitzki die Veranstaltung, nicht ohne vorher zu einem kleinen Imbiss und als besonderes Privileg zu einer anschließenden exklusiven Führung durch das Feierabendhaus einzuladen.

i

Auch in diesem Jahr gibt es einige Jubilare, die es insgesamt auf **260 Jahre** Knapsacker Hügel bringen. Nach jeweils **49 Jahren** gehen Heinz Friedrich Meier und Wolfgang Born zum 1. September 2019 in den wohlverdienten Ruhestand.





DEGUSSA
BANK

Die WorksiteBank.

Mehr MitarbeiterVorteile für Berufstätige: kostenloses GiroKonto – mit 150 Euro WillkommensBonus

Ihr GiroKonto Nummer 1 für alle Zwecke.

Überzeugender Service, von Arbeitgebern und Stiftung Warentest empfohlen.

Bei der Degussa Bank stehen Sie als Berufstätiger im Mittelpunkt. Unsere Besonderheit ist unsere Zusammenarbeit mit Arbeitgebern – unseren Partnerunternehmen – von der Sie profitieren können. Machen Sie GiroDigital PLUS zu Ihrer Hauptbankverbindung mit Lohn-/Gehaltseingang und sichern Sie sich dadurch Ihren Mitarbeiter-WillkommensBonus von 150 Euro.

Ihre ServiceVorteile:

- 150 Euro WillkommensBonus für die Nutzung als Hauptbankverbindung
- **Kostenlose Kontoführung** und zahlreiche kostenfreie Zusatzservices
- **Maestro-Karte/girocard kostenfrei** inbegriffen
- **Global CashCard Mastercard inbegriffen**, Euro-weit kostenfrei Bargeld abheben, weltweit bargeldlos bezahlen, Erstattung des Jahrespreises von 64 Euro nach Erreichen von 5.000 Euro bargeldlosem Jahresumsatz
- Kontoauszüge per elektronischer PostBox und Online-Überweisungen inklusive
- Bequemer kostenfreier Online-KontowechselService in nur 10 Minuten



Ihre weiteren MitarbeiterVorteile:

- Bis zu 42 % Rabatt auf Neuwagen
- Bis zu 25 % Rabatt auf Mietwagen
- **Bis zu 10 % Rabatt auf Reisen**
- Bis zu 20 % Rabatt auf Mode
- Bis zu 12 % Rabatt auf Möbel
- Weitere, ständig neue Angebote

Zugang im InternetBanking unterhalb der PostBox.

So erhalten Sie Ihren Mitarbeiter-WillkommensBonus von 150 Euro (Auszahlung nach Lohn-/Gehaltseingang):

1. Eröffnen Sie unter nachfolgendem Link Ihr neues kostenfreies GiroDigital PLUS
2. Machen Sie GiroDigital PLUS zu Ihrer Hauptbankverbindung.

www.degussa-bank.de/kostenloses-girokonto

Degussa Bank AG
Chemiepark Knapsack
Industriestraße 300
Verwaltung, Geb. 0150
50354 Hürth

Ansprechpartnerin: Nicole Hofmann
Telefon: 02233 / 48 - 1244
Fax: 02233 / 48 - 1245
E-Mail: nicole.hofmann@degussa-bank.de

DEGUSSA
BANK

Die WorksiteBank.

NEUE WEGE FÜR BIOGENE ROHSTOFFE

YNCORIS und der Chemiapark Knapsack engagieren sich für den Einsatz von Biomasse in der Chemieproduktion

Biomasse in der Chemie soll nicht nur klassische Rohstoffe substituieren, sondern gleichzeitig für neue Impulse sorgen. Im Zuge des vom Institut Fraunhofer UMSICHT zum zehnten Mal veranstalteten Kongresses „BIO-raffiniert“ mit der zentralen Frage „Neue Wege in der Nutzung Biogener Rohstoffe?“ in Oberhausen war der Einsatz von Bioverfahrenstechnik in der chemischen Produktion ein Kern-Thema. Auch Dr. Martin Lindmeyer von YNCORIS, im Bereich Prozess- und Verfahrenstechnik tätig, zählte zu den Teilnehmern und referierte zum Thema „Bioraffinerie im Chemiapark, wie geht denn das?“

NACHWACHSENDE ROHSTOFFE – NACHHALTIGERE PRODUKTION

Sein Credo: Nachwachsende Rohstoffe haben das Potenzial für eine nachhaltigere Produktion und sind die Zukunft der chemischen Industrie. Gezielt auf die Biomasse abgestimmte Prozesse können zudem dabei helfen die Klimabilanz zu verbessern und letztlich auch beim Erreichen der Klimaziele unterstützend wirken. YNCORIS verfolgt hier zwei Ansätze. Zum einen können Plattformchemikalien aus Biomasse als Grundstoffe für weitere Chemieprodukte in der Pharmazie, Kosmetik aber auch bei Kunststoffen verwendet werden. Zum anderen kann die Biomasse in hocheffizienten und selektiven Prozessen für die Produktion von Spezialchemikalien, direkt für gewünschten Endprodukte hergestellt werden.

Die als Plattformchemikalien bezeichneten Basis-Chemikalien kommen in verschiedenen Prozessen zur Herstellung weiterführender Produkte zum Einsatz. Der rein quantitative Bedarf an diesen Chemikalien ist in der chemischen Industrie allerdings so hoch, dass die in Deutschland verfügbare landwirtschaftliche Nutzfläche

nicht ausreicht, um den aktuellen Bedarf entsprechend zu decken, gibt Lindmeyer zu bedenken. Er schlägt vor, alternativ direkt selektive Endprodukte aus der Biomasse herzustellen. Eine solche Fokussierung zu Spezialchemikalien, bei einer gleichzeitigen Diversifizierung von unterschiedlichen Biomasse Arten sollte auch dafür sorgen, dass pflanzliche Produkte wie Weizen, Mais und Raps nicht der Nahrungsmittelproduktion entzogen werden. Das gewährleistet darüber hinaus, dass nicht nur Länder mit entsprechend großen Ackerflächen, wie beispielsweise die USA, effiziente Bio-Prozesse in der chemischen Industrie etablieren können.



YNCORIS sponsert Innovation Award:

Bereits zum vierten Mal in Folge war YNCORIS Sponsor des Innovation Awards auf der Bio-Based Material Conference, die alljährlich vom nova-Institut organisiert wird. Die diesjährigen Preisträger des **Innovationspreis „Bio-based Materials of the Year 2019“** sind kompostierbare Damenbinden aus Indien, nachhaltige Textilfasern aus Finnland und heimkompostierbare Kaffeekapseln aus Deutschland. Mit einer Teilnehmerzahl von knapp 270 war die diesjährige Konferenz so erfolgreich wie nie und konnte sich als eine der weltweit wichtigsten Treffpunkte der Bioökonomie weiter etablieren.



INTENSIVIERUNG DER BIO-VERFAHRENSTECHNIK

In den vergangenen zehn Jahren ist der Anteil der chemischen Produkte basierend auf Biomasse nicht merklich gestiegen. Das ist Dr. Lindmeyer zufolge insbesondere auf das Preisgefälle zwischen der nutzbaren Biomasse und dem günstigeren Erdöl zurückzuführen. YNCORIS möchte lokale Impulse setzen und Unternehmen am Standort des Chemiaparks zum Umdenken anregen. Hierzu wurden im Rahmen des Konferenzvortrages ausgewählte standortansässige chemische Produktionsverfahren gegenüber einer alternativen bioverfahrenstechnischen Produktion bewertet. Auch für Chemiaparkmitarbeiter wird Dr. Lindmeyer die o.g. Ergebnisse am 22.08.2019 im Rahmen einer Mittagsveranstaltung präsentieren.

Eine bundes- und europaweite Intensivierung der Nutzung von Biomasse sieht Lindmeyer allerdings nur im Rahmen flankierender Maßnahmen, insbesondere auf der politischen Ebene. So sei die Einführung einer CO₂-Abgabe ebenso zielführend wie die höhere Preisung von Zertifikaten im Emissions-Handel oder sogar eine Steuer auf die generelle Verwertung und Nutzung von fossilen Rohstoffen. Erst eine Verringerung des Preisgefälles hin zum Erdöl könne die Nutzung der Bio-Verfahrenstechnik deutlich beschleunigen.



OFFENER AUSTAUSCH MUSS DIE MITARBEITER MIT EINBEZIEHEN

Bayer verteidigt aktiv seinen guten Ruf. Doch den Mitarbeitern bleiben viele Fragen und Sorgen. Ein guter Grund für Dirk Backhaus, Leiter Product Supply, das direkte Gespräch zu suchen. So geschehen am Standort in Knapsack.

Die Rolle von Bayer in der Landwirtschaft wird seit der Übernahme von Monsanto öffentlich in Frage gestellt – insbesondere in Deutschland. Unsere Mitarbeiter verfolgen natürlich die öffentliche Debatte; und mitunter werden sie in Diskussionen verwickelt und mit Vorwürfen konfrontiert. Aus dem Grund ist es für Dirk Backhaus, Mitglied im Executive Leadership Team und Leiter Product Supply der Bayer-Division Crop Science, wichtig, mit den Mitarbeitern ins direkte Gespräch zu kommen. So wie vor kurzem am Standort Knapsack.

Volle fünf Stunden nahm sich Backhaus Zeit, mit möglichst vielen Mitarbeitern des niederrheinischen Standorts zu sprechen. „Für mich steht die Kommunikation mit Ihnen im absoluten Fokus“ betonte er vor den Teilnehmern der Frühstücksveranstaltung ‚Snack & Talk‘ sein Anliegen und warb um eine offene Diskussion über alle Themen, die den Kolleginnen und Kollegen „auf den Nägeln brennen“.

Großen Raum nahm in der Gesprächsrunde vor allem der Themenkomplex Monsanto/Glyphosat ein. Fragen drehten sich etwa um den Stand der Gerichtsverhandlungen in den USA, das von den deutschen Medien verbreitete schlechte Meinungsklima über Bayer und wie das Unternehmen das Vertrauen der Öffentlichkeit zurückgewinnen könne. Backhaus ging bei weiteren Begegnungen in den Betrieben zudem auf die Sorge der Mitarbeiter ein, der Bayer-Konzern könne durch die Prozesswelle in Amerika langfristig erheb-

lichen Schaden nehmen – nicht nur finanziell, sondern auch in seiner Reputation. „Haben Sie Vertrauen in unsere Rechtsexperten, so wie wir Vertrauen in Ihre Arbeit haben“, warb er und kündigte an, dass sich Bayer ab Herbst mit einer großen Kommunikationsoffensive an die Öffentlichkeit wenden werde, auch und nicht zuletzt in Deutschland.

„RÜCKGEWINNUNG VON VERTRAUEN BRAUCHT ZEIT“

Die Anstrengungen von Bayer, mit allen gesellschaftlichen Interessengruppen in einen offenen und respektvollen Dialog auf Augenhöhe zu treten, fußen auf der neuen Initiative „Raising the bar“ (heißt: die Messlatte höher anlegen). „Dafür brauchen wir allerdings einen langen Atem“, unterstrich Backhaus, „denn wir werden nicht von heute auf morgen Erfolge sehen. Die Rückgewinnung von Vertrauen braucht Zeit!“

Neben der Großwetterlage für Bayer interessierte die Belegschaft natürlich auch lokale Themen. Dazu zählte u.a. die Frage, wie es um die langfristige Perspektive des Standorts bestellt sei und ob es die Chance auf neue Projekte gäbe. Dirk Backhaus bescheinigte den Kollegen, dass Knapsack auch nach der Abgabe von Aktivitäten an die BASF in einem „herorragenden Zustand“ sei und ermutigte sie, für ihre Ideen weiter zu kämpfen. Entscheidungsprozesse bei Product Supply seien nun mal von komplexen Fragestellungen abhängig, aber jegliche Investitions-Entscheidung werde stets fair sein.

HIER BLIEB NICHTS UND NIEMAND TROCKEN

Übungsalarm in der OS-Anlage von LyondellBasell

Chemiepark Knapsack, kurz vor 10 Uhr. Von oben regnet es ohne Unterlass und gleich beginnt ein Übungsalarm in der OS-Anlage von LyondellBasell, in der Polypropylen hergestellt wird. Simuliert wird ein Gasalarm, der mit Auslösen des Alarms der Anlage auch die Wasserwand rund um die Produktionsanlage in Gang setzt. Nicht nur Regen von oben trifft auf die Feuerwehrleute, die innerhalb kürzester Zeit mit mehreren Fahrzeugen unter Sirene und Blaulicht zum Blockfeld 25 nach Hürth kommen sondern auch meterhohe Wasserfontänen, die dafür sorgen, dass im Ereignisfall entweichende Gase aus der Anlage niedergeschlagen und somit an der Vermischung mit der Atmosphäre gehindert werden.

REGELMÄSSIGE ÜBUNGEN

Schnell gehen die Feuerwehrmänner um Einsatzleiter Kwiatkowski auf Stellung und öffnen Hydranten, rollen Löschschläuche aus und verbinden sie mit der rot-weiß-markierten Wasserquelle auf dem Areal der Anlage. Jeder weiß, was er zu tun hat und alle haben nur ein Ziel: die (vermeintliche) Gefahr zu bannen und weitere Schäden so weit wie möglich zu verhindern. Und in diesem Fall die „Gefahr“ lokal zu binden, das heißt auf dem Blockfeld zu belassen.

Unter Beobachtung des Notfallmanagers und eines Mitarbeiters aus dem Team des Notfall- und Krisenmanagements wird die Übung bewertet. Es ist ein wichtiger Aspekt in der Arbeit der Standortsicherheit, dass solche Übun-

gen in wiederkehrenden Zeiträumen und ohne Vorwarnung durchgeführt werden. Und das nicht nur bei der Anlage von LyondellBasell. Notfallübungen werden in allen anderen Anlagen ebenfalls regelmäßig durchgeführt.

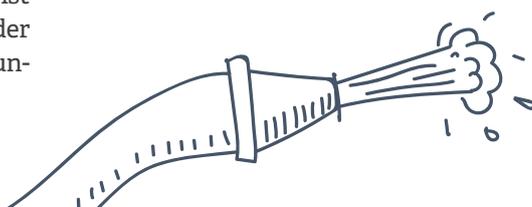
ZUM SCHUTZ VON MITARBEITERN UND NACHBARN

Ziel ist es, nicht nur die Mitarbeiter am Standort Knapsack zu schützen, sondern auch die Nachbarschaft vor möglichen Gefahren oder Beeinträchtigungen zu schonen. Zudem fordern behördliche Auflagen, bestimmte Sicherheitskontrollen und Übungen vorzunehmen. Nach etwa 45 Minuten ist die Welt in Knapsack wieder im gewohnten Gang. Der natürliche und künstliche Regen hat aufgehört, die Feuerwehr hat alles eingepackt und macht sich wieder auf den „Heimweg“. Und weil alles so gut geklappt hat, lugt die Sonne aus den nicht mehr ganz so grauen Wolken hervor.



„Diese Übungen sind notwendig und ein Baustein dazu, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Ereignisfall fit zu machen, damit jeder weiß, was zu tun ist.“

Kerstin Zalfen, Production Engineer





ENTDECKEN SIE MIT UNS DEN TAGEBAU GARZWEILER

EINLADUNG AN ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM CHEMIEPARK SOWIE DEREN FAMILIEN UND PENSIONÄRE

Die Pensionärsvereinigung Knapsack organisiert eine Besichtigungstour zum Tagebau Garzweiler mit fachkundiger Führung durch RWE. Alle, die daran Interesse haben, sich dieses Gelände einmal „live“ anzusehen, sind herzlich eingeladen dabei zu sein. Fahren Sie mit dem Bus durch den Tagebau, erleben Sie die 50 Meter hohen und 2400 Tonnen schweren Absetzer aus nächster Nähe und informieren Sie sich über den Tagebau an sich und über die Rekultivierungsgebiete.

Wann: Samstag, 14. September 2019
Uhrzeit /Wo: Abfahrt um 10 Uhr ab Feierabendhaus Knapsack
Ende: Rückkehr zum Feierabendhaus Knapsack gegen 15 Uhr
Teilnahmegebühr: 10 Euro pro Person
Mindestalter der Teilnehmer: 10 Jahre

Anmeldung bitte per E-Mail an pensionaersvereinigung@chemiepark-knapsack.de mit Angabe von Vorname, Nachname, Adresse, Telefonnummer und Personenanzahl.

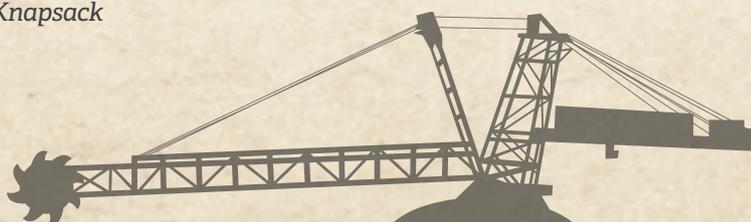
Es steht nur ein begrenztes Platzkontingent zur Verfügung, deshalb werden die Plätze nach Anmeldungseingang vergeben. Zusagen werden bis Ende August 2019 per Mail mitgeteilt.

Die Teilnahmegebühr ist vor Fahrtantritt am Bus zu entrichten.

Wir möchten ganz gezielt darauf hinweisen, dass diese Veranstaltung für alle geboten wird, also nicht nur für die Mitglieder der Pensionärsvereinigung.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Pensionärsvereinigung Knapsack



RECYCLING- NEUZUGANG IM CHEMIEPARK KNAPSACK

Spatenstich für die Palurec GmbH



Im Chemiepark Knapsack wird es bald einen Neuzugang geben: Am Knapsacker Hügel steht der Spatenstich für den Bau einer Recyclinganlage der Palurec GmbH kurz bevor. Die Anlage wird Folien und Kunststoff-Verschlüsse, mit denen Getränkekartons ausgestattet sind, stofflich verwerten. Rund acht Millionen Euro sollen in den Bau der Recycling-Anlage investiert werden.

Die Polyethylen-Aluminium-Reststoffe stammen aus Papierfabriken, die Getränkekartons aus den gelben Säcken und Tonnen zu neuen Papierprodukten verarbeiten. Bisher wurden sie überwiegend in Zementfabriken thermisch verwertet. Nun haben sich die Hersteller von Getränkekartons auf die Fahne geschrieben, diese Verbundreststoffe künftig in eigener Verantwortung zu recyceln.

Dazu gründete der Fachverband Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel e.V. (FKN), Berlin, die Palurec

GmbH. In ihrer ersten Ausbaustufe soll die Recycling-Anlage rund 18.000 Tonnen dieses Polyethylen-Aluminium-Gemischs verwerten. „Es handelt sich um ein Anlagenkonzept, das in dieser Form einzigartig ist, wobei wir auf Trennaggregate setzen, die in der Praxis erprobt sind“, erklärt Palurec-Geschäftsführer Michael Brandl. Die zurückgewonnenen Kunststoffe sowie Aluminium können wieder in neuen Produkten eingesetzt werden.

CHEMIEPARK STÄRKT DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT

Im Chemiepark Knapsack ist man gespannt auf den Neuzugang. „Wir freuen uns, die Palurec GmbH am Standort begrüßen zu dürfen. Mit einem weiteren Recycling-Unternehmen am Standort baut der Chemiepark Knapsack die Themen Kreislaufwirtschaft und Umweltschutz weiter aus und stellt einmal mehr die Weichen für die Zukunft“, so Dr. Clemens Mittelviefhaus, Geschäftsleitung des Chemieparkbetreibers YNCORIS. Die neue Recycling-Anlage, die rund um die Uhr in Betrieb sein wird, schafft zudem bis zu 25 neue Arbeitsplätze auf dem Knapsacker Hügel.

Inzwischen sind die Genehmigungsverfahren für die Palurec-Anlage abgeschlossen und Palurec-Geschäftsführer Michael Brandl freut sich, dass es nun zeitnah weitergeht: „In Kürze werden wir hier den Kreislauf für alle Materialien im Getränkekarton schließen.“



„WIR SIND FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER DA – JEDEN TAG, 24 STUNDEN“

Beim Bürgertelefontraining wurde das Team aus freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der YNCORIS für den Ernstfall vorbereitet

Man kommt nichtsahnend zum vereinbarten Treffpunkt und auf einmal steht da jemand, hält dir eine Kamera ins Gesicht und löchert dich mit Fragen“, schildert Juan Cornejo Müller den Auftakt des Bürgertelefontrainings bei der YNCORIS, das in regelmäßigen Abständen stattfindet und die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Ernstfall vorbereiten soll. „Das war mir schon echt unangenehm und ich wusste auch nicht so wirklich, wie ich mich in der Situation verhalten soll, immerhin dachte ich, hier wird nur telefoniert“, fährt Cornejo Müller fort. „Jemand“ das ist übrigens Uwe Wäckers, Pressesprecher sowie stellvertretender Geschäftsführer des VCI NRW und Leiter des ganztägigen Trainings. „Überfall-Interview nennen wir dieses Szenario und das wird gemacht, um die Teilnehmenden für die Kamera zu sensibilisieren“, erklärt

Wäckers, denn schließlich kann es durchaus vorkommen, dass im Ernstfall Journalisten vorm Chemiepark auftauchen und wissen wollen, was los ist.

WERTVOLLES FEEDBACK

Nachdem der erste Schock überwunden war, startete der offizielle Teil des Seminars. In Theorie- und Praxisblöcken bereitete Wäckers die Kolleginnen und Kollegen auf ihren Einsatz am Bürgertelefon vor. Neben verschiedenen Methoden zum Umgang mit Anrufern und Strategien, wie die gegebene Faktenlage klar und deutlich kommuniziert werden kann, lernten die Teilnehmenden auch ihre Stimme besser kennen und gaben einander wertvolles Feedback. Um das Ganze möglichst praxisnah zu gestalten, konfrontierte Wäckers das Team beim Anrufertraining mit ganz verschiede-





Das Bürgertelefon

ist die direkte Verbindung in den Chemiepark Knapsack und jederzeit (24/7) unter der Rufnummer **+49 2233 48-6001** erreichbar.



nen Szenarien: Da gab es zum Beispiel den Geschäftsmann, der unbedingt an wichtige Unterlagen kommen muss, den Anruf vom Radiosender, der plötzlich live in der Sendung eine Einschätzung zur Lage möchte, der Zelthersteller, der sich über Dreck auf seinen Produkten beschwert oder den jungen Mann, der einen Termin für ein Vorstellungsgespräch hat, aber nicht reinkommt, weil der CPK evakuiert wurde. „Uns ist dabei deutlich geworden, dass es eigentlich am wichtigsten ist, ruhig zu bleiben, freundlich und bestimmt die Situation zu erfassen, und die nötigen Informationen weiterzugeben“, erklärt Christine Ganss. Das Bürgertelefon ist die direkteste Verbindung zu den Bürgerinnen und Bürgern, die hier in der Nachbarschaft wohnen und im Ernstfall die richtigen Informationen brauchen. „Deshalb machen wir das. Wenn man nichts mit der Materie zu tun hat, dann kann man

auch schon mal Angst bekommen, wenn es hier komisch riecht oder es viel Rauch gibt. Wir sind dann dafür da, die Bürger zu beruhigen, ihnen zu zuhören und sie bestmöglich zu informieren“, sagt Florian Faßbender aus dem Facility Management der YNCORIS. Genau aus diesem Grund engagieren sich die insgesamt 10 Freiwilligen der YNCORIS auch gerne über ihre Arbeitszeiten hinaus für den Chemiepark Knapsack. „Und“, ergänzt Dirk Schmude vom Team Ver- und Entsorgung, „weil ich mit dieser Tätigkeit dem Unternehmen etwas zurückgeben kann“.

Seit 2014 gibt es das Call-Center des Bürgertelefons im Chemiepark Knapsack nun schon. Seitdem hat sich einiges verändert. „Am Anfang mussten wir für die Einsätze hier noch alles selbst aufbauen“, erklärt Steffi Baldus vom Genehmigungsmanagement. Heute sieht das anders aus. Es gibt vier fest eingerichtete und komplett ausgestattete Arbeitsplätze, die im Krisenfall exklusiv für das Bürgertelefon zur Verfügung stehen. „Das gibt es nicht sehr häufig. Mit dem professionellen und gut organisierten Modell sind wir auf einem sehr hohen Standard was die Bürgerinformation angeht und darauf sind wir wirklich sehr stolz“, erklärt Daniela Conradi vom Krisen- und Notfallmanagement, die das Bürgertelefon koordiniert.

„Mit dem professionellen und gut organisierten Modell sind wir auf einem sehr hohen Standard was die Bürgerinformation angeht und darauf sind wir wirklich sehr stolz“

Nach einem langen und lehrreichen Tag geht das Training mit einer letzten Feedbackrunde zu Ende. Leiter Uwe Wäckers ist zufrieden mit dem YNCORIS Bürgertelefon-Team: „Die Teilnehmer haben alle sehr gut reagiert und sich über den Tag noch weiterentwickelt. Das ist wichtig, denn das Bürgertelefon ist immer im Wandel und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen flexibel und vielfältig auf die Anrufer eingehen können“. Und was nehmen die Teilnehmer selbst aus dem Training mit? „Ich bin seit

40 Jahren hier im Unternehmen und bin eigentlich im Handwerk tätig. Die Mitarbeit beim Bürgertelefon ist etwas komplett anderes und fordert mich auf eine ganz andere Art heraus“, erklärt Ulrich Schmude. „Wir haben hier Strategien gezeigt bekommen, wie wir auch in schwierigen Situationen ruhig bleiben und eine Situation entschärfen können“, ergänzt Gina

Döring von der Ver- und Entsorgung der YNCORIS. Das Training helfe außerdem dabei, mit Unerwartetem besser umzugehen, auch in anderen Arbeits- und Alltagssituationen, so Martin Jost aus dem Auftragservice.

Gut vorbereitet für den Ernstfall, mit vielen Eindrücken und Erkenntnissen gehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgertelefontrainings an diesem Abend in den wohlverdienten Feierabend. Das Bürgertelefon aber, bleibt wie immer besetzt, denn so ist der Chemiepark Knapsack rund um die Uhr für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar.

Sie auch?

Möchten auch Sie Teil des Bürgertelefonteams werden und mit Ihrem Engagement für noch mehr Sicherheit im Chemiepark Knapsack sorgen? Dann melden Sie sich gerne bei Daniela Conradi unter **-1 190** oder per Mail: **daniela.conradi@yncoris.com**





VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ VOR ORT

Trainingscontainer der Werkfeuerwehr on tour

Sehr beeindruckt waren die Besucher des Tags der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Bergheim-Oberaußem. Sie schauten aus sicherer Entfernung zu, als Tim Kluckhuhn mit Hilfe des mobilen Trainingscontainers der Werkfeuerwehr des Chemieparks Knapsack zeigte, was passiert, wenn unter Druck stehende Sprühdosen – in diesem Fall Haarspray – zu heiß werden und wenn sich haushaltsübliches Sonnenblumenöl entzündet.

ANSCHAULICHE SIMULATION

Kluckhuhn, der für YNCORIS bei der Werkfeuerwehr tätig ist sowie Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Oberaußem, hatte den Kontakt hergestellt, um der Bevölkerung eine anschauliche Simulation zu bieten.

Mitarbeiter der Werkfeuerwehr haben den Abrollcontainer vor vier

Jahren selbst konzipiert. Verschiedene Szenarien sind möglich. Die Fettbrandsimulation führt zu einer großen Stichflamme, deren Hitze beim Tag der offenen Tür auch aus sicherem Abstand noch zu spüren war. Welche Kraft dahinter steckt, wenn Haarspraydosen explodieren, zeigten der laute Knall und die verbeulten, verkohlten Überreste.

Anhand der Ausstattung des Trainingscontainers demonstrierte Tim Kluckhuhn auch den Umgang mit Handfeuerlöschern. Dabei schauten sowohl kleine als auch große Besucher neugierig zu.

Der Container ging mit Hilfe des Wechselladers der Werkfeuerwehr auf die Reise. Er kommt sowohl bei den Standortbetrieben des Chemieparks, bei externen Betrieben sowie bei Veranstaltungen städtischer oder Freiwilliger Feuerwehren zum Einsatz.

SOCIAL MEDIA

UNSERE KANÄLE IM ÜBERBLICK



@DeinChemieparkKnapsack

FACEBOOK

Unser Facebook Kanal dient zum Austausch mit unseren Nachbarn, Politikern & Mitarbeitern. Hier berichten wir über spannende Neuigkeiten und geben Dir einen Einblick hinter die Kulissen vom Chemiepark Knapsack. Alle zwei Wochen blicken wir an unserem Rückblick-Donnerstag mit historischem Bildmaterial auf die Geschichte des Standortes zurück.



TWITTER

Unser Twitter-Account ist der richtige Kanal für kurze Meldungen auf schnellem Wege - hier versorgen wir Dich mit aktuellen Informationen. Im Ereignisfall halten wir Dich hierüber auf dem Laufenden.



@chemieknapsack



@chemieparkknapsack

INSTAGRAM

Entdecke auf Instagram die bunte Bilderwelt rund um den Chemiepark Knapsack. Darüber hinaus hast Du hier die Möglichkeit, Deine Bilder vom Chemiepark unter #DeinCPK mit uns zu teilen.



YOUTUBE

Klick Dich auf Youtube durch unsere Videos und lerne uns besser kennen. Hier findest Du spannende Portraits und die schönsten Impressionen vom Chemiepark Knapsack.



@chemieparkknapsack

TENNISPAKET FÜR DIE GESAMTE FAMILIE

KOSTENFREIE MITGLIEDSCHAFT
FÜR ALLE KINDER & JUGENDLICHE

ANGEBOT DES TC KNAPSACK

Sie wollen als gesamte Familie eine gemeinsame Sportart ausüben, in der auch Ihre Kleinsten mitspielen können? Vielleicht liegt Ihre gemeinsame Zukunft ja bei uns im Tennis-Club Knapsack!

Bei einem Eintritt **bis Ende September schenkt** der Verein allen Kindern und Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, welche gemeinsam mit mindestens einem Elternteil dem Club beitreten, die Mitgliedschaftskosten in den ersten **1,5 Jahren**.

SCHNUPPERTAG

Sie haben grundsätzlich Interesse, müssen aber immer noch final überzeugt werden? Wir laden Sie gerne zu einem **gemeinsamen Schnuppertag** auf unsere schöne Anlage ein.

Samstag, 24.08.2019 – ab 11:00 Uhr
Industriestraße 222, 50354 Hürth

ANMELDUNG

Telefonisch: 02233 41929

Mobil: 0176 47954175

Mail: k.h.drzensky@tc-knapsack.de

Franco Volpe freut sich als Leiter der Kfz-Werkstatt am Feierabendhaus auf neue Herausforderungen

UNTER NEUER LEITUNG



Seit 1. Januar 2019 ist Franco Volpe neuer Leiter der Kfz-Werkstatt am Feierabendhaus. In seiner Position zeichnet der Kfz-Meister und -Sachverständige für fünf Mitarbeiter und einen Auszubildenden verantwortlich. Was das Besondere an der Kfz-Werkstatt direkt am Chemiepark Knapsack ist, hat uns Franco Volpe im Gespräch verraten.

HERR VOLPE, SEIT EINIGEN MONATEN SIND SIE DER NEUE KFZ-WERKSTATTLITER IN KNAPSACK. WIE HAT SICH DER EINSTIEG GESTALTET?

Ich bin bereits vor gut einem Jahr zum Werkstatt-Team gestoßen, um den ehemaligen Leiter Carlo Ricciardi sukzessive in seinen Aufgaben abzulösen. Carlo Ricciardi hat mich in dieser Einarbeitungsphase tatkräftig unterstützt, bevor er sich schweren Herzens nach elf Jahren Werkstattleitung in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. Auch das Team hat mich herzlich aufgenommen. Ich bin hier angekommen.

WAS IST DAS BESONDERE AN DER KFZ-WERKSTATT AM FEIERABENDHAUS?

Wir haben im Grunde dreierlei Kundenklientel. Zum einen unseren Mutterkonzern, die YNCORIS, die mit ihrer „weißen Flotte“ zu uns kommt. Vom kleinen Transporter über große Sprinter bis hin zu Staplern werden hier alle Fahrzeuge repariert und gewartet. Auch die Feuerwehr gegenüber betreuen wir. Darüber hinaus können auch die Mitarbeiter des Chemieparks ihr Kfz zu uns in die Werkstatt bringen. Die kurzen Wege sind hier natürlich besonders attraktiv. Und drittens stehen wir für Kunden in und außerhalb des Chemieparks zur Verfügung. Spannend vor allem für die, die nah dran sind und unseren Service zu schätzen wissen, denn im Umkreis von zehn Kilometern bieten wir einen Hol- und Bringservice an.

GIBT ES ETWAS, DAS SIE IN ZUKUNFT VERÄNDERN WOLLEN? WOHIN SOLL DIE REISE GEHEN?

Ich möchte unseren Service am Kunden noch stärker in den Fokus rücken. Neben den klassischen Reparaturen, Inspektionen, Reifen-, Bremsen- sowie Klima-Service bieten wir zum Beispiel dreimal wöchentlich TÜV & Hauptuntersuchungen an. Solche Themen und auch das Staplergeschäft möchte ich ausbauen. Termintreue, Qualität und Kostentransparenz sollen dabei klar im Mittelpunkt stehen. Intern soll der starke Teamzusammenhalt weiter gefördert werden. Ich freue mich sehr auf die kommenden Herausforderungen!



KFZ-Werkstatt am Feierabendhaus

Industriestraße 300
50354 Hürth
Tel.: 02233.48 61 60
Fax: 02233.48 94 61 60
kfz-werkstatt@yncoris.de

www.kfz-werkstatt-am-feierabendhaus.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 06:45 bis 16:30 Uhr



ENDLICH ZUSAMMEN

YNCORIS vereint am neuen Leverkusener Standort Anlagenservice und Engineering

Kräfte bündeln, stärker sichtbar werden und optimale Bedingungen für Kunden und Mitarbeiter schaffen – nach diesen Gesichtspunkten hat YNCORIS seinen neuen Standort in Leverkusen ausgewählt. Seit Anfang des Jahres ist der Industriedienstleister und Chemieparkbetreiber aus Hürth-Knapsack nun im neuen Domizil. Alle Erwartungen wurden erfüllt und sogar übertroffen.

Das Unternehmen hat das ehemalige Smart Center am Kreis Ludwig-Erhard-Platz bezogen und zum smarten Service Center weiterentwickelt. „Wir bleiben damit in unmittelbarer Nähe zu unseren Kunden im Chempark, gleichzeitig können wir in den neuen Räumlichkeiten unsere Kompetenzen an einem Ort konzentrieren“, erklärt Sven Meurer, Leiter Site Management bei YNCORIS. Im Leverkusener Chemiepark selbst war es bisher nicht möglich gewesen, die Kollegen von Anlagenservice und -technik, Vertrieb und dem Engineering in einem gemeinsamen Gebäude unterzubringen. Dort startete der Industriedienstleister seine Aktivitäten bereits vor mehr als 10 Jahren mit Engineering- und Instandhaltungsdienstleistungen.

Im neuen Gebäude arbeiten im Schnitt 25 Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen. Hinzu kommen je nach Projekterfordernissen weitere Kollegen aus dem Unternehmenssitz in Hürth-Knapsack. In den neuen Räumlichkeiten bietet YNCORIS sein gesamtes Leistungsspektrum von der



Anlagenplanung bis zum Stillstandsmanagement und der Instandhaltung an. Zudem können die Kollegen auf sämtliches Know-how und Einrichtungen der gesamten Firma zugreifen.

KONZEPT GREIFT

Das Unternehmen nutzte darüber hinaus den Umzug, um innerbetriebliche Prozesse zu optimieren. Dazu wurden die Mitarbeiter vor Ort von Anfang an in die Entwicklung der Arbeitsabläufe am neuen Standort eingebunden. „Neben der weiteren Etablierung der Engineeringdienstleistungen steigt die Nachfrage nach Anlagenbauprojek-

ten, bei denen die Kunden direkt von den schlanken Prozessen profitieren, die sich aus der Zusammenlegung von Werkstatt und Planungsbüro ergeben“, berichtet Leiter Anlagendesign Klaus Bongartz.

YNCORIS investierte auch in neues Equipment, so steht bis Anfang nächsten Jahres der Bau eines Prüfstands für Sicherheitsarmaturen an. „Wir spüren schon jetzt, dass unser Konzept aufgeht und wir schneller, flexibler und fokussierter arbeiten können“, so Meurer. „Gleichzeitig schätzen unsere Kunden unsere Investitionen und das Bekenntnis zum Standort und nehmen uns dank der exponierten Lage deutlicher wahr.“ Neben Leverkusen verfügt YNCORIS auch über Standorte in Düren, Duisburg, Dormagen, Köln-Merkeich und Krefeld-Uerdingen.

Möchten Sie den Standort Leverkusen einmal persönlich kennenlernen? Dann sprechen Sie uns gerne an. Unser Kontakt vor Ort ist Markus Gillner, Tel. **0173.3049208** oder markus.gillner@yncoris.com.

WILLKOMMEN IN DER REALEN ARBEITSWELT!

Azubis der Rhein-Erft Akademie tauchen in den Schichteinsatz ein

Eine Woche lang ging das Licht im Technikum und den Werkstätten der Rhein-Erft Akademie nicht aus. „Around the Clock“ nennt sich das Projekt, mit dem die Bildungsakademie jungen Frauen und Männern in der Ausbildung die Möglichkeit gibt, sich ein reales Bild vom späteren Berufsleben in der chemischen Produktion zu machen.

Unabhängig der Uhrzeit, die Anlagen des Chemie-parks Knapsack gehen 24h ihrem Dasein nach. Wenn die Dunkelheit und die Rauchschwaden dem Tageslicht weichen, wechseln auch die Einsatzschichten der Mitarbeiter.

08. JULI/6 UHR/CHEMIEPARK KNAPSACK

Startschuss für das Projekt „Around the Clock“ mit der Frühschicht. **Aufgabenstellung:** die Produktion von 40 Kilo Calciumcarbonat. **Fertigstellung:** zum Ende der letzten Schicht, Freitag, 12. Juli, nachts um 01:40 Uhr.

Gut 72 Auszubildende sowie 15 Ausbilder der Rhein-Erft Akademie, verteilt auf Früh-, Spät- und Nachtschicht, stellen sich der Herausforderung. Auf gutes Gelingen! Da hieß es anpacken, sich für die Sache einbringen, interdisziplinär und gemeinsam innerhalb der jeweiligen Schicht, aber auch im Einklang mit den anderen Schichtgruppen. Hier treffen angehende Chemikanten, Chemielaboranten, Metalltechniker, Industriemechaniker und Elektroniker für Automatisierungstechnik aufeinander, um durch Zuarbeiten, Organisation und Zusammenhalt ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Fabian, Chemielaborant im zweiten Lehrjahr, berichtet: „Das ist mein erster Schichteinsatz. Ein gutes Projekt, um auch die Zusammenarbeit und die Tätigkeiten mit den Azubis der anderen Berufsfelder zu erleben. Meine Erwartungen sind insofern übertroffen, dass wir so gut im Team funktionieren.“ Weitgehend ohne die Unterstützung der zuständigen Ausbilder und Betreuer machten sich die Azubis ans Werk, planten, organisierten und produzierten – und lernten dabei jede

Menge. Das Projekt ist Bestandteil der „berufsfeldübergreifenden Ausbildung“ und fördert Fach-, Methoden-, aber auch Handlungs- und Sozialkompetenz. Entscheidende Faktoren im Berufsleben sind eben auch eine gute Kommunikation und eine sorgfältige und verständliche Dokumentation, wie z. B. in Form der Arbeitserlaubnisscheine und Elektrofreibeformulare, die insbesondere bei der Schichtübergabe eine wichtige Rolle spielen. Patryck Naumann, Chemikant im zweiten Lehrjahr, übernahm die Position des Schichtführers. „Das habe ich mir einfacher vorgestellt. Das Koordinieren der Mitstreiter, sei es aus Elektrotechnik oder der Mechatronik war eine echte Herausforderung. Aber es hat alles funktioniert und alle waren super motiviert. An der Verantwortung, die ich tragen durfte bin ich wirklich etwas gewachsen,“ fasst er zusammen. Am Donnerstag, kurz vor Schichtübergabe dann ein Anruf eines Partnerunternehmens, der zeigt wie es in der realen Arbeitswelt zugehen kann. Die Bestell- und somit die Produktionsmenge erhöht sich auf 44 kg. Nun heißt es lösungsorientiert denken, umplanen, koordinieren, Mengen anpassen und zügiger arbeiten.

Und am Ende, bei so viel Eifer, Kollegialität, Eigeninitiative und bester Kommunikation untereinander schossen die Azubis über ihr Ziel hinaus. Aus 44 kg wurden ca. 50 kg. Die Ausbilder sind stolz. In der Feedback-Runde waren sich alle einig: Das Projekt mit Simulation der 24h-Echtzeit, inklusive gemachter Fehler, unerwarteter Situationen und Herausforderungen war sehr lehrreich. Einige hätten gerne noch eine weitere Woche im Schichteinsatz drangehangen, so viel Spaß hat es gemacht.



MDB DR. KIPPELS ZU GAST IM EBKW KNAPSACK

Dr. Georg Kippels, Mitglied des Deutschen Bundestages für den Rhein-Erft-Kreis, besuchte im Juli neben CABB und der YNCORIS auch das EBKW Knapsack. Werkleiter Dirk Böhme erläuterte bei einer Führung die Details der Anlage und stellte Dr. Kippels die EEW-Gruppe vor. Über den Strukturwandel in der

Region samt der Maßnahmen der Kohlekommission kam das Gespräch auch auf die Nutzung von Schlacke als Baustoff. „Dr. Kippels zeigte großes Interesse an unseren Themen“, freut sich Dirk Böhme, „und wir haben vereinbart, weiter im Gespräch zu bleiben. Das nächste Treffen ist für Berlin vereinbart.“



YNCORIS erneut auf Platz 10 der aktuellen Studie „Führende Industrieservice-Unternehmen in Deutschland“

YNCORIS zählt im sechsten Jahr in Folge zu den 20 umsatzstärksten Industriedienstleistern in Deutschland. Auch unter seinem neuen Namen belegte das Unternehmen Platz zehn im Ranking der unabhängigen Lünendonk®-Studie „Führende Industrieservice-Unternehmen in Deutschland 2019“.

Gripeschutzimpfung 2019

„ICH KOMME DER GRIPPE ZUVOR. JEDES JAHR“

Grippeviren haben die besondere Eigenschaft, sich rasch zu verändern. Dies geschieht oftmals von einer Saison zur nächsten. Deshalb muss der Grippeimpfstoff jedes Jahr den jeweils aktuellen Virenstämmen angepasst und die Impfung aufgefrischt werden.

Selbstverständlich können Sie sich auch in diesem Jahr ab Mitte September wieder wie gewohnt zur jährlichen Gripeschutzimpfung in der werksärztlichen Abteilung melden.

Für die Gripeschutzimpfung (Vierfach-Impfstoff) ist ein Betrag von 25 € zu leisten, der aber gegen Vorlage der bei der Impfung ausgestellten Quittung von der eigenen Krankenkasse normalerweise erstattet wird. Für Versicherte der Techniker Krankenkasse reicht die Vorlage der Krankenversicherungskarte aus.



Für die kommende Grippezeit 2019/2020

Diese Stammzusammensetzung weicht von der der Saison 2018/2019 ab.

- A/Brisbane/02/2018 (H1N1)pdm09-like virus;
- A/Kansas/14/2017 (H3N2)-like virus;
- B/Colorado/06/2017-like virus (B/Victoria/2/87 lineage);
- B/Phuket/3073/2013-like virus (B/Yamagata/16/88 lineage)

Impftermine ab Mitte September täglich von 8.00 bis 15.00 Uhr

in der werksärztlichen Abteilung.

Bitte beachten Sie aktuelle Informationen im Intranet.



H₂O

ABFAHRT RICHTUNG ZUKUNFT

Mit Blick auf den Klimawandel wird das Thema alternative Kraftstoffe immer wichtiger. Eine Alternative ist der Wasserstoffantrieb für Elektrofahrzeuge. Bei diesem Fahrzeugtypen wird der elektrische Strom für den E-Antriebsmotor nicht aus einer Batterie bereitgestellt, sondern aus einer Brennstoffzelle, die mit Wasserstoff betrieben ist. Seit Jahren ist der Chemiapark Knapsack schon Vorreiter und versorgt viele Brennstoffzellen-Busse im Kreis Hürth und Brühl mit Wasserstoff. Aber auch die YNCORIS engagiert sich als Teil des Vereins HyCologne auf

diesem Gebiet und setzt sie sich entsprechend für einen verstärkten Einsatz des Wasserstoffs für Mobilität und Energieerzeugung/-speicherung ein.

Um als nächsten Schritt diese Art der Fortbewegung zu testen, gibt es bei der YNCORIS nun ein mit Wasserstoff betriebenes Auto, das für die Mitarbeiter zur Probe bereitsteht. Es handelt sich dabei um einen Mercedes GLC mit einer Reichweite von ca. 300 km und einer Leistung von 350 Nm/200 PS. Das Auto kann geliehen werden, um beispielsweise zu Seminaren zu kommen.



Bei der AGK wurde ein Abwasserbehälter mit einem Puffervolumen von 2.000 m³ errichtet. Er ist erforderlich, um Abwässer zwischenzulagen und diese dann gezielt zur Behandlung in die Abwasserbehandlungsanlage abzugeben. Ganz besonders freut sich das Abwicklungsteam der YNCORIS darüber, dass die gesamte 8-monatige Bauzeit unfallfrei verlief.

Wir gratulieren

25 Jahre

Stefan Gizynski, 01.09., BASF
Hakan Ötgün, 01.09., Bayer
Yasemin-Christine Glas, 01.09., Vinnolit
Marcus Misseler, 01.09., Vinnolit
Daniel Kopp, 01.09., Clariant
Danielle Klein, 01.09., Clariant
Bettina Breu, 01.09., Clariant
Alexander Kaluza, 01.09., Clariant
Dietmar Wolff, 01.09., YNCORIS
Sandra Hanßen, 01.09., YNCORIS
Volker Reinsch, 01.09., YNCORIS
Wolfgang Draaf, 01.09., Perimeter Solutions

40 Jahre

Günter Klein, 15.08., Basell Polyolefine
Franz-Josef Weber, 01.09., Basell Polyolefine
Detlev Steimel, 01.09., SYNLAB
Ralf Denkers, 01.09., Vinnolit
Peter Kales, 01.09., Vinnolit
Wolfgang Völker, 01.09., Vinnolit
Dirk Ewald, 01.09., Clariant
Günter Froitzheim, 01.09., Clariant
Rüdiger Rucks, 01.09., Clariant
Josef Matysiak, 01.09., YNCORIS
Heiko Diermann, 01.09., YNCORIS
Franz-Werner Nitsche, 01.09., YNCORIS
Ralf Richartz, 01.09., YNCORIS
Jörg Wetzlar, 01.09., YNCORIS
Achim Schmitz, 01.09., YNCORIS
Detlef Ladwig, 01.09., YNCORIS
Waldemar Kron, 01.09., YNCORIS
Guido Müller, 01.09., YNCORIS
Harry Stockhausen, 01.09., YNCORIS
Jürgen Daniel, 01.09., YNCORIS
Heinz-Peter Blumenthal, 10.09., YNCORIS

50 Jahre

Hans-Peter Kneip, 01.09., YNCORIS



Hautkrebs- screening 2019

Auch in diesem Jahr organisiert die werksärztliche Abteilung erneut ein Hautscreening. Konnten Sie im letzten Jahr nicht teilnehmen bzw. liegt Ihre letzte Untersuchung zwei Jahre zurück, dann nutzen Sie unser Angebot. Eine vorherige Anmeldung ist in der werksärztlichen Abteilung erforderlich.

Termine: 18.9./25.9./16.10.2019

Zeit: jeweils 12:30 bis 15:30 Uhr

Kostenbeitrag: Vor Ort ein Betrag von 26 € zu leisten, der aber gegen Vorlage der bei dem Hautscreening ausgestellten Quittung von der eigenen Krankenkasse normalerweise erstattet wird. **Bitte beachten Sie:** Kostenerstattung nur, wenn kein Hautscreening innerhalb der letzten 2 Jahre stattgefunden hat!

IN BEWEGUNG

Die YNCORIS präsentierte sich erstmalig mit 4 dynamischen Staffelteams, bestehend aus Kollegen des Geschäftsbereiches Engineering beim diesjährigen Indeland Triathlon am 15.06.2019 über die sogenannte Volksdistanz. 10 Kollegen und 2 Kolleginnen zeigten in Ihren Teams, dass sie nicht nur multidisziplinär aufgestellt sind, sondern auch ganz schön flott unterwegs sein können.

Hierzu galt es zunächst im Blausteinsee 500m Freiwasserschwimmen zu absolvieren und den Kollegen in der Radwechselzone mit der Übergabe des Leihchips

in Form eines Fußbandes auf den Weg zu schicken. Dieser übergab nach 20 km Radstrecke dann an den letzten Staffelteilnehmer in der zweiten Wechselzone, welcher den Triathlon nach Bewältigung der finalen Teilstrecke von 5 km vollendete.

Nicht nur sind alle Athleten wohlbehalten ins Ziel gekommen, **YNCORIS konnte sogar erfolgreich die sehr guten Plätze 3, 6, 8 und 11 von insgesamt 33 gestarteten Teams belegen.**

Es war eine tolle, und für die meisten von uns neue Erfahrung mit dieser Veranstaltung.



Termine & Ankündigungen

Termine

CPK Plus für neue Mitarbeiter
29.11.2018
Anmeldung unter CPK Intern

Vortrag Bio Verfahrenstechnik
22.08.2019, 11:30 Uhr – 13:00 Uhr
Feierabendhaus Rhein-Erft-Saal

Wir gedenken

Dieter Duffek (60)
Verstorben am 26.04.2019
Johann Ladwig (80)
Verstorben am 28.04.2019
Heinrich-Michael Hörnig (90)
Verstorben am 07.05.2019
Heinz Schille (84)
Verstorben am 04.06.2019
Erwin Janz (81)
Verstorben am 05.06.2019
Hans Karl Wilhelm Nesseler (88)
Verstorben am 11.06.2019

Peter Werner Hermann (92)
Verstorben am 12.06.2019
Klara Zopes (89)
Verstorben am 25.06.2019
Willi Reinhold (84)
Verstorben am 06.07.2019
Hans-Josef Niesen (87)
Verstorben am 16.07.2019
Helena Aumüller (98)
Verstorben am 19.07.2019

Wußten Sie schon, ...?

DASS DIE TÜREN DER RHEIN-ERFT AKADEMIE AM 28. SEPTEMBER VON 10.00 BIS 14.00 UHR FÜR SIE OFFENSTEHEN?

Ausbildungsleiter, Unternehmensvertreter, Aus- und Weiterbildungsinteressierte oder Familienangehörige aktueller Azubis und viele mehr haben die Chance das Bildungsunternehmen zu erleben. Dann, wenn die Rhein-Erft Akademie Ihre Türen öffnet, heißt es



für Besucher die Facetten der Chemie und der Technik live und durch Mitmachprogramme kennenzulernen. Interessierte erhalten Informationen über die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Karrierechancen können ausgelotet werden und der erste Schritt hin zu einer aktiven Gestaltung der beruflichen Zukunft gemacht werden. Unternehmen können sich von der Rhein-Erft Akademie, dem Dienstleister der chemischen Industrie ein Bild verschaffen.

Für jeden ist etwas dabei, ein Besuch allemal sinnvoll.

BEUGEN SIE EINEM WOHNUNGSEINBRUCH VOR

Die Hochsaison für Einbrecher beginnt – Vorbeugung ist deshalb besonders wichtig

Wenn auch die Zahl der Wohnungseinbrüche in NRW jedes Jahr sinkt, bedeutet das nicht, dass man sich sicher fühlen darf. Der Rückgang ist nicht zuletzt auf die vermehrte Prävention der Wohnungseigentümer zurückzuführen.

Damit Sie sich informieren können, welche Möglichkeiten der vorbeugende Schutz für Ihr Heim bietet, hat die Pensionärsvereinigung Knapsack den Kriminalhauptkommissar Heinz Schmickler von der Polizei Rhein-Erft-Kreis gewinnen können, einen interessanten Vortrag hierzu zu halten.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, **1. Oktober 2019 um 16:30 Uhr** im Rhein-Erft-Saal des Feierabendhauses Knapsack statt. Dauer etwa 2 Stunden.

Eingeladen sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Familienangehörige und Pensionäre am Standort Knapsack.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. **Anmeldungen** mit Namen und Personenanzahl bitte über die E-Mail-Adresse: pensionaersvereinigung@chemiepark-knapsack.de Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und sichern Sie Ihr Heim.

Pensionärsvereinigung Knapsack

„Beim Feierabendtreff könnt Ihr in netter Atmosphäre neue Menschen kennenlernen und Euch unternehmensübergreifend bei Snacks und Getränken austauschen“

YNCORIS

**ALLES BLEIBT BESSER:
AUS INFRASERV KNAPSACK WIRD YNCORIS.**

www.yncoris.com